Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 11

Artikel: Zum 1. April
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452159

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bolschewistische Ballade

Daß der Platten einen Paß bekommen,
Davor steht der biedere Bürger platt,
Weil der Platten bei verschiedenen Frommen
Noch verschiedenes auszufressen hat.
Kunrad wütet in der Neuen Zürcher
Gegen die Regierung, die so was
Nicht verhindern kunnte. Und der Bürger
Freut sich diebisch an dem schlimmen Spaß.

Ja, der Platten, dieser Bolschewiste,
Muß bisweilen nah' dem Sumpfe sein,
Wo die Quellen zu dem trüben Miste
Sickern in das weite Land hinein.
Wo die Lenin und die Trotzki hausen
Und die Rubelpresse druckt und druckt
Und die einzigen Proletarier schmausen
Und der Bürger elend wird bespuckt.

Also angemästet bis zum Kropfe
Mit Ideen von der neuen Zeit,
Werden wir ihn bald im Schweizerschopfe
Wiederfinden. Ihn und seinen Streit.
Und verlangt er nochmals einen Paß dann:
Gebt ihm den. Doch macht es ihm zur Pflicht,
Sich auf Nimmerwiedersehn — o Spaß dann! —
Zu empfehlen. Anders aber nicht.

Helveticus

Herr Seusi: Jetz mueß mr faste, wä mr nüd bögget hät; aber i meine, es sei nüd Alls iverstande mit dere Rindviehpolitik.

Frau Stadtrichter: 's Eifeltigist ist nu, daß diene, wo 's abgseh ist uf s', glich mached, was wänd. Es wär gschider, sie miechtid ämal suflos Tag statt fleischlos und säb wärs.

Herr Seusi: Sie chönd ja ietz dänn däfür sorge, wenn Sie 's Stimmrecht händ. Nu müend Sie halt dänn gwärtige, daß mir als Kumpensation zwe sprachlos Tag verlangid, aber dänn grad naenand.

Frau Stadtrichter: Es ist scho mügli, daß Sie ab eusere Reforme und Sortschritte sprachlos werdid, wä mir ämal 's Messer in Hände händ.

Herr Seusi: Tüend Sie nu Ihres Müli nüd z'breit uf, sust chönt dänn dä Schutz na hinnenuse gah. Wege dem git mr dem schöne Gschlecht dä Stimmzedel nüd, daß 's chönn d' Giftrüese leere eus über d' Ohren abe.

Frau Stadtrichter: Sie machid is nüd z'fürche, die Sach ist ietz im Gang, die Allierte händ's au versproche und infolgedesse chunts au und säb chunts.

Herr Seusi: Wenn 's nu nüd chunt, wie mit ihrem Völkerbund, wo s' au versproche händ, sust chömed Sie an Ihrem Stimmrecht ä Freud über, wie-n en Hund am en Igel.

Einquartierung

Wozu, wozu denn die Soldaten
rings um die Leuenstadt?
Nur darum, daß man was zu raten
und lamentieren hat?

Sie haben blanke Bajonette,
die Helme sind aus Stahl.
Gehört denn das zur Etikette
des Prinzen Karneval?

Sie blicken zwar ganz unpolitisch
und zwinkern nur: Wie wär's?
Sie nehmen diesen Dienst nicht kritisch.
(Siehe den letzten Vers.)

Daß er uns frißt mit Haut und Haaren,
ist des Soldaten Zweck! —
Drum wendet sich mit schauderbaren
Gefühlen jeder Sozi weg.

Mich samt dem Beutel zu beschützen,
das ist der Chose Sinn —
so denken der Gesellschaft Stützen
und sonnen sich darin.

Ach würde man die Mädchen fragen
Rings um die Leuenstadt!
Sie würden euch getreulich sagen,
wie nötig man sie hat.

Abraham a Santa Clara

Eheliches Gespräch über die Berner Vergnügungssteuer

Sie:

Wär jetz wott ys Theater gah,
Mueß da no extra stüüre!
's wird alles türer nah di nah,
Me cha ja d's Gäld fast nümme bha,
Wie Stärne gyt's Gebühre!

Er:

Ob jetz es Zähni, Zwänzgi meh,
He nu — so mynetwäge!
Me wott doch öppe öppis g'seh!
D' Kunst längt halt gäng y's Portmonnee,
Da cha me nid viel säge!

Sie:

I meine halt, es chost e Platz
Grad gnue i de Konzärte!
Sür so es bizzli Gyge-G'chratz,
E Kinog'schicht mit Schatz und Schmatz
Söt me scho dörfe märte!

Er:

Du Gyttchrott! Nei, die Stüür isch guet!
Dä, wo so Züüg wott g'schaue,
Söll zahle, wie sich's schicke tuet!
Tu' weniger Sädere uf e Huet!
Da sparet er nüt — ihr Graue!

-ee-

Zum 1. April

Redakteur (zu einem Kollegen): Es ist im Grunde doch schade, daß die Papierrationierung aufgehoben wird. Man hatte gegenüber den Einsendern unverwendbarer Manuskripte eine so schöne Ausrede!

e

Eine gute Freundin

Emma: Hast du gehört, daß sich unsere Freundin, die Paula, verlobt hat? Wollen wir sie nicht 'mal besuchen?

Marie: Wozu denn? Da läßt sich doch nichts mehr dagegen machen!

Dilemma

Stadtzürcher (nach Eröffnung eines neuen Cafés): Jetzt weiß ich nüd, ob ich gahne, en Speck ga chaufe, ob ich in Speck gahne, oder ob ich än Speck-Kafi trinke söll! —

e

Einst hieß es: „schiedlich-friedlich",
Jetzt: unterschiedlich-friedlich!

e

Briefkasten der Redaktion

K. K. Das ist noch gar nichts! In London hat ein russischer Geiger das Publikum damit überrascht, daß er plötzlich sein viel bewundertes Violinspiel abbrach und den Anwesenden, die biff baff buff waren, einen kleinen Vortrag über die Segnungen des Bolschewismus hielt, zu dessen feurigen Verehrern er sich selber bekannte. An diesen „Ton" nicht gewöhnt, setzte die Polizei den berühmten Geiger vor die Tür. Es wäre hübsch, wenn er — Sommcus ist sein Name — mit Padarewsky zusammen konzertieren und politische Aufklärungsvorträge halten wollte.

Max 15. Unsere confédérés wollen neuestens von „eidgenössischen" Festen nichts mehr wissen, so kommt aus Lausanne die Kunde. Aber wenn sie die Befreiung der Waadt festlich begehen, sollen die Ost- und Boche-Schweizer ihnen doch den Waadtländer Festwein vertilgen helfen. Um so günstiger für Aarau, das somit gute Aussicht hat, an Stelle Lausannes das nächste eidgenössische Schützenfest in seinen Mauern abzuklöpfen.

Pechvogel. Die Unglückszahl der Hohenzollern sei 8 gewesen: 1618 Beginn des dreißigjährigen Krieges, 1758 Niederlage des alten Fritz, dann 1848 und 1918! Ihre Unglückszahl ist dagegen entschieden 4, weil Sie uns alle acht Tage vier Gedichte einsenden, die wir regelmäßig nicht verwenden können. Gehen Sie einmal zu einem Versfußarzt.

Redaktion, Druck und Verlag:
Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianastr. 5/7.
Telephon Selnau 10.13

Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.

Schmerzhafter

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die „Flüssige Haut" schliesst antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsichtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stillstand gebracht. Aerztlich begutachtet u. empfohlen. Ein ideales Schutzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-, Parfumerie-, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäfte. Achten Sie auf den Namen «Shebo-Phönix Flüssige Haut». Export in alle Entente- und neutralen

Staaten.

Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium, Zürich 1.

Telephon Selnau 6391. Telegramm-Adresse Shebo Zürich.

Solvente Kantonsvertreter werden gesucht. 1934

Herren-Kleider nach Mass auf **Teilzahlung!** Auf Wunsch Besuch mit Muster. Auch auswärts. Bei Anfragen Rückporto erbeten. Jung's Herren-Mass-Schneiderei, Famos', Seefeldstrasse Nr. 25, Zürich 8. 1947

Ausschneiden u. aufbewahren!

Magerkeit

Schöne, volle Körperformen erhalten magere Personen durch Forsanose Kraft- und Nährtabletten. In sechs Wochen bis 30 Pfd. Gewichtszunahme; garant. unschädlich; natürlichste Kur — ohne Berufsstörung durchführbar. Streng reell. Kein Schwindel. Viele freiwillige Anerkennungen. Preis per Paket mit Anweisung Fr. 5 (drei Pakete Fr. 14) franko. Nur zu beziehen durch **H. Schubert,** Versandapotheke, in **Mollis 6** (Glarus). 1754

Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!
1798

O. Caminada, Zürich
2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtl. Militär-Bedarfsartikel
für
Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail!

Fabrikation
v. Militär-Wäschesäcken